

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleine Lyrische Gedichte**

**Weise, Christian Felix**

**Leipzig, 1772**

Die Unempfindliche.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-171**



## Die Unempfindliche.

**Z**üngst sendete Cythere  
Den Amor, Ehloen zu.  
Der Retter meiner Ehre,  
Sprach sie, o Sohn, bist du.

Sie will mir widersehen,  
Geh, schaffe mir ihr Herz. —  
Ha; dieß ist bald geschehen,  
Sprach er, für mich ein Schertz!

Er flog und kam bald wieder,  
Doch ohne Ehloens Herz:  
Und Thränen flossen nieder,  
Und sagten seinen Schmerz. ===

So? neue Schelmerereyen?  
Rief sie, Du? ledig hier?  
Nie würd' ich mir verzeihen,  
Verzieh' ich igo dir. —





Sie legt ihn auf die Kniee,  
 Und brach ein Nöschen sich = = =  
 Ach! Mütterchen! verziehe!  
 Schrie er, du tödtest mich! —

Vor zärtlichem Erbarmen  
 Entfiel die Sucht der Hand,  
 Sie nahm ihn bey den Armen,  
 Die er sanft um sie wand.

Ja, sprach er, meines Lebens  
 Bin ich wahrhaftig satt:  
 Nie schmeichelt ich vergebens,  
 Wie ich bey Ehloer that.

Mit hundert Alexandern  
 Sag ich es sicherlich:  
 Doch Ehloe giebt mich andern,  
 Und niemals nimmt sie mich.

---

Das